



ZIELE:

- BERGHAUS AUSSERGSCHLÖSS:1h
- VENEDIGERHAUS INNERGSCHLÖSS:1,5h
- BADENER HÜTTE (über Wildenscharte):7h
- ST. PÖLTNER HÜTTE (über drei Seen):5h
- ST. PÖLTNER HÜTTE (über Panoramaweg):4h
- ZUM GLETSCHERWEG INNERGSCHLÖSS:2h
- ALTE PRAGER HÜTTE:5h
- NEUE PRAGER HÜTTE:6h

SCHWIERIGKEITSGRADE:

- WANDERWEG
- BERGWEG, MITTELSCHWIERIG: Für trittsichere, geübte Bergwanderer mit entsprechender Ausrüstung.
- BERGWEG, SCHWIERIG: Nur für trittsichere, schwindelfreie und alpin erfahrene Bergsteiger mit entsprechender Ausrüstung.
- STEIG, SCHWIERIG: Verläuft im hochalpinen Bereich und beinhaltet Kletterstücke oder Gletscherüberquerungen. Nur von erfahrenen Bergsteigern mit entsprechender Ausrüstung und bei guten Wetterverhältnissen zu begehen.

BITTE BEACHTEN SIE!

Bergwege führen in alpinen und hochalpinen Gelände und setzen eine entsprechende körperliche Verfassung, gute Ausrüstung und Berg erfahrung voraus. Auskünfte über den Zustand der Wander- und Bergwege und über eventuelle Sperren erhalten Sie in Ihrem lokalen Tourismusbüro. Für einen Anstieg von 1000 Höhenmetern gelten 3,5 Stunden als Richtwert. Die tatsächlich benötigte Zeit hängt allerdings von den persönlichen Voraussetzungen ab.

Nationalpark Hohe Tauern

INFORMATION:

Position:
LZ 3132

SOS

140

112

UTM 33
N: 5221123
E: 304664

Höhe / Altitude: 2240 m

NOTFALL-BANDEROLE: (an jedem Wegweiser)

Standortangabe

Österreichischer Alpin Notruf

Internationaler Notruf

Daten für GPS

Höhe

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| Information | Jausenstation, Berggasthof |
| Lehrweg | Camping |
| Kulturbauwerk | Parkplatz |
| Mühle | Bushaltestelle |
| Historische Bergbaustätte | Kutschenzugbringer |
| Wasserfall | Taxizugbringer |
| Aussichtspunkt | Mautstraße |
| Klettersteig | Mountainbike-strecke |
| Übernachtung, Verpflegung | |

MATREIER TAUERNHAUS (1.511 m)

Das Matreier Tauernhaus geht auf den Saumhandel über den Alpenhauptkamm in früheren Zeiten zurück. Von den letzten Orten in den Tälern über die Tauern zum nächsten Ort der anderen Seite des Alpenhauptkamms war es ein weiter Weg – als Beispiel sei die Strecke Matri – Mittersill genannt. Um keine allzu langen Strecken ohne Zufluchtsmöglichkeit entstehen zu lassen, wurden die sog. Tauernhäuser errichtet. Zweck der Tauernhäuser war es, den Übergang über die Alpen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Beim Matreier Tauernhaus handelt es sich um die älteste Talunterkunft in diesem Gebiet, die einst Gastschwaig (vgl. Schwaige = Viehhof) genannt wurde und seit der frühen Neuzeit besteht. Damals war das Tauernhaus nicht nur Herberge für die Säumer, sondern auch Lazarett.

Heute ist das Matreier Tauernhaus beliebter Ausgangs- und Zielpunkt für Wanderer und Bergsteiger und nicht zuletzt Ausgangspunkt für Wanderungen in den schönsten Talschlüssen der Ostalpen – das Innergschloß.

Das Matreier Tauernhaus im Sommer



Impressum: (c) Nationalpark Hohe Tauern Tirol, 2008 – www.hohetauern.at; Datengrundlage: NPHT, Tirol; Panoramakarte: www.wurzach.at; Grafik: 08/16 grafik eva maier, Linz; Druck: Oberriener Digital, Linz; Text: Florian Jurgelt (NPHT); Fotos: NPHT/Jurgelt, NPHT/Hafner, NPHT/Gruber; Abbildungen: NPHT

Nationalpark Hohe Tauern
www.hohetauern.at

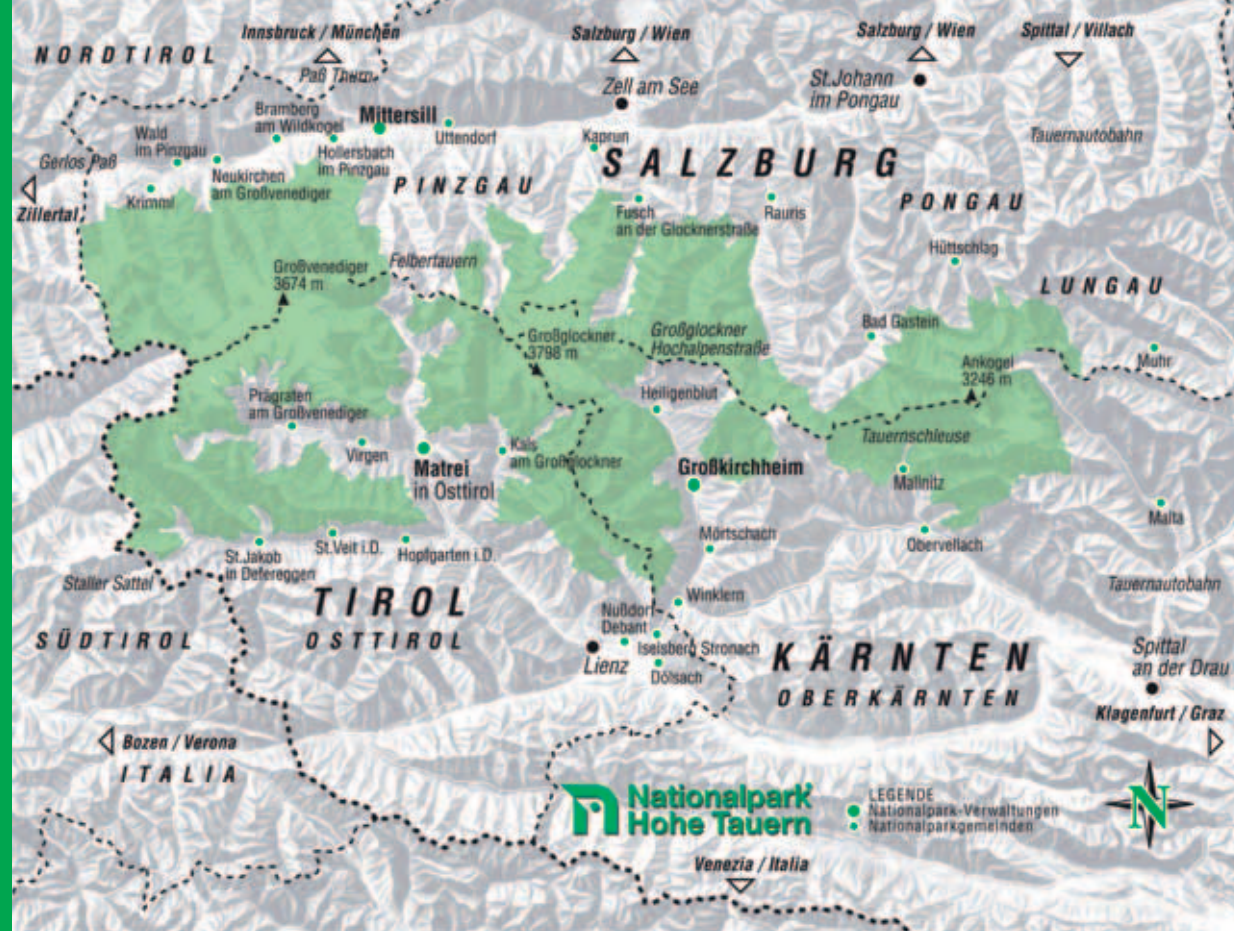
... MIT 1836 KM² DAS GRÖSSTE SCHUTZGEBIET DER ALPEN!

WILLKOMMEN IM NATIONALPARK HOHE TAUERN

Der Nationalpark Hohe Tauern wurde 1981 gegründet und ist somit der erste und älteste Nationalpark Österreichs. Mit einer Fläche von 1.836 km² (Stand 2008) ist das Schutzgebiet das größte der Alpen. Der Nationalpark Hohe Tauern erstreckt sich über die drei Bundesländer Kärnten, Tirol und Salzburg – der Tiroler Anteil hat eine Fläche von 611 km². Eine wesentliche Besonderheit im Vergleich zu anderen Schutzgebieten dieser Größe ist die Tatsache, dass sich nahezu die gesamte Fläche auf privatem Grundbesitz befindet. Die Nationalparkentwicklung war und ist damit auf ein partnerschaftliches Miteinander angewiesen. Im Jahr 2006 erlangte der Nationalpark Hohe Tauern für das gesamte Schutzgebiet die internationale Klassifikation als Kat. II-Schutzgebiet (= Nationalpark) der IUCN (Weltnaturschutzorganisation).

UNSERE ZIELE ...

- **Unberührtes Bewahren:** Das Schutzgebiet ist in seiner Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten und der Schutz der für das Gebiet charakteristischen Tiere und Pflanzen einschließlich deren Lebensräume ist oberstes Ziel
- **Geschaffenes pflegen:** Erhaltung der traditionellen Kulturlandschaft in der Außenzone
- **Unbekanntes erforschen:** Geheimnisse des Lebens erforschen und veröffentlichen
- **Großartiges erleben:** einem möglichst großen Kreis von Menschen ein eindrucksvolles Naturerlebnis ermöglichen



BEEINDRUCKENDE NATUR ...

Eine bergbäuerlich geprägte und gepflegte Kulturlandschaft sowie eine wilde Urlandschaft sind die beiden Gesichter des Nationalparks Hohe Tauern. Das Schutzgebiet erstreckt sich über weite, alpine Urlandschaften wie Gletscher und ihre Vorfelder, Felswände und alpine Rasen sowie über seit Generationen sorgsam und mühevoll gepflegte Almlandschaften.



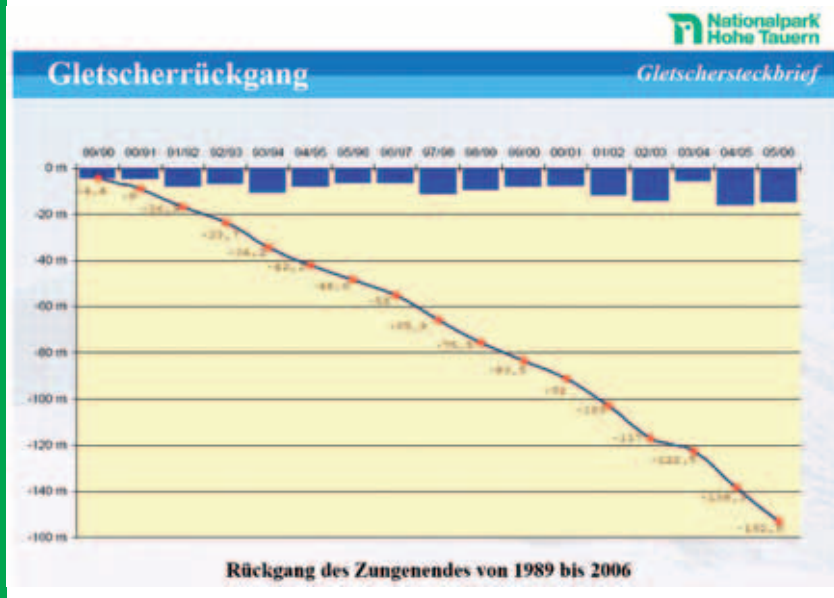
Schlatenkees im Gschlosstal

... IM EWIGEN EIS

Durch die Lage des Nationalparks Hohe Tauern im Hochgebirge sind ca. 10 % vom „ewigen Eis“ der Gletscher bedeckt. Im Tiroler Anteil des Nationalparks Hohe Tauern sind ca. 67 km² vergletschert. In der Venedigergruppe befindet sich die größte zusammenhängende Gletscherfläche der Ostalpen.

EWIGES EIS?

Im Zusammenhang mit dem Klimawandel gelten im Alpenraum die Gletscher als ein Indikator für die zunehmende Erwärmung. Das Schlatenkees ist mit einer Fläche von 9,1 km² und einer Länge von 5,5 km der größte Gletscher Osttirols. Er liegt in der Venedigergruppe zwischen Großvenediger und Rainer Horn nach Osten hin ausgerichtet im Gschloß, einem kleinem Seitental des Tauernales. Der Gletscher erstreckt sich von einer Meereshöhe von 2.140 m am Zungenende bis auf 3.654 m am Gletscherschlund. Von 1989 bis 2006 ist die Gletscherzunge des Schlatenkees um 153 m zurückgegangen!



Rückgang des Schlatenkees von 1989 bis 2006



Das Matreier Tauernhaus im Sommer